

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 26.

Samstag 31. März

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.
(Holzverkauf).
Im Staatswald Dickmerwald,
Abthl. Florstak, am
Montag den 2. April
9 Rf. tannene Steiter, 11 Rf. dto.
Brügel, 1 Rf. buchene Brügel und
1950 Stück tannene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag; Verkauf bei ungünstiger Wit-
terung in Stammheim.
Wildberg, 24. März 1855.
K. Forstamt.
Niethammer.

Revier Liebenzell.
Verkauf von Forchen-Stammholz
auf dem Stok, aus dem Staatswald
Bruch 1100 Stück, Badwald 80
Stück, Lannberg 50 Stück, Hinter-
kollbach 140 Stück, worunter im Bad-
wald etliche schöne Holländerstämme.

Der Verkauf findet am
2. April
Morgens 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Liebenzell statt.
Neuenbürg, 27. März 1855.
K. Forstamt.
Lang.

Calw.
(Auswanderung).
Magdalene geb. Mesner, Ehefrau
des in Amerika bereits befindlichen
Jakob Dürr von Simmozheim,
wohnhaft zu Jartfeld, will mit ihren
Kindern ebenfalls nach Amerika aus-
wandern, ohne Bürgschaft zu stellen.
Wer nun an dieselbe Ansprüche zu
machen hat, wolle solche bei dem

Gemeinderath Simmozheim binnen 10
Tagen anmelden. Nach Verfluß die-
ser Frist wird, wenn keine Hinderniß-
se vorliegen, der Auswanderung von
hier aus stattgegeben werden.
Den 28. März 1855.

K. Oberamt.
F r o m m.
A i c h h a l d e n.
(Holzverkauf).

Am
Dienstag den 10. April
Nachmittags 1 Uhr
verkauft die Gemeinde auf dem Rath-
haus dahier 338 Stämme Langholz,
welches sich größtentheils zu Sägholz
eignet und in 10805 Cubitfuß be-
steht.

Um gef. Bekanntmachung wird ge-
beten
Den 26. März 1855.
Aus Auftrag
Schuldheiß K e c k.

A l t b u l a c h.
(Heuverkauf).
Am Gründonnerstag
den 5. April
Nachmittags 1 Uhr
werden dahier ca. 30 Zentner ganz
gutes Heu im Erektionewege gegen
baare Bezahlung verkauft, wozu Lieb-
haber höflich einladet
Schuldheiß AB.
S c h ö l l h a m m e r.

S i s s a u.
(Liegenschaftsverkauf).
Das Wohngebäude und die Güter
des Daniel Schnauffer dahier, wer-
den am
Samstag den 7. April
Nachmittags 2 Uhr

zum zweitenmal dem Verkauf ausge-
setzt werden; im Uebrigen wird sich
auf die Bekanntmachung im Wochen-
blatt Nro. 24 S. 94 bezogen.

Den 29. März 1855.
Schuldheißnamt.
K e p p l e r.

Calw.
Der vorm. Kaufmann Weismann-
sche Garten neben dem Kirchhof wird
Montag den 2. April
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause verpachtet
werden.

Calw.
Die in Folge der Verfügung des
K. Ministerium des Innern und des
Kriegswesens zum Zwecke der Ausbe-
bung von Militärpferden gefertigte
Liste über die für den Militärdienst
tauglichen Pferde ist auf dem Rath-
hause von heute an bis 4. April zur
öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es ist
den betreffenden Pferdebesitzern an-
heimgegeben, sich binnen dieser Zeit
wegen unrichtiger Aufnahme oder
Nichtaufnahme von Pferden zu be-
schweren. Ueber derartige Beschwerden
entscheidet, wenn nicht der Gemeinde-
rath sie für begründet hält, das
Oberamt.

Den 30. März 1855.
Stadtschuldheißnamt.
S c h u l d t.

Revier Liebenzell.
Wiederholter Verkauf von
1700 Nadelholzstangen 16—20' lang
1800 — 21—25'
1200 — 26—30'
1000 — 31—35'
500 — über 35'

aus dem Staatswald Kälbling, Abth. Thann am 12. April Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Igeloch. Neuenburg, 27. März 1855.
K. Forstamt.
Lang.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Gantfache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Wilhelm Gackenheimer, Schuhmacher in Javelstein, am Montag den 30. April Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Javelstein. Den 21. März 1855.

K. Oberamtsgericht.
Ebenzperger.

Javelstein.
(Liegenschafts Verkauf).

In der Gantfache des Johannes Frommer, Schuhmachers dahier, wird am

Donnerstag den 19. April Vormittags 8 Uhr die vorhandene Liegenschaft und zwar 1 halbes Haus 11 Rth. Garten 1 1/2 Mrg. Feld, wovon 1/2 M. auf Sonnenhardter Markung auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. März 1855.

Aus Auftrag
Schuldheiß Rouvenmann.

Neubulach.
(Liegenschafts Verkauf).

Die Liegenschaft aus der Gantmasse des Jakob Reutschler, Bauer, bestehend in:

Haus und Scheuer sammt Anbau und Stallung ungefähr

5 Mrg. Aker
2 Mrg. 2 Bril. Gärten und
2 1/2 B. Wald

wird am Montag den 23. April Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Neubulach wiederholt in Aufstreich gebracht. Zeinach, 17. März 1855.

K. Amts-Notariat.
C. F. Kerler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
Unterzeichneter schenkt Most aus, die Maas zu 9 fr.
Beck Mehl.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbreteln zu haben bei
Beck Mehl.

Alzenberg.
Privaten oder Gemeinden, welche eine Baumschule anlegen wollen, finden Gelegenheit zu sehr billiger Erwerbung von veredelter Waare verschiedenen Alters bei
Eugen Horlacher.

Hirsau.
Einen neuen einspännigen Wagen verkauft
Schmied Blocher.

Calw.
Frisch und weißgewässerte Stockfische empfehle ich in großem Vorrath auf die Charwoche bestens.
Chr. Josephhans
Witwe.

Calw.
Rein weiß gewässerte Stockfische empfiehlt auf die Charwoche pr. Pfd. 4 fr. zu geneigter Abnahme bestens
Friedr. Köhler,
Eisenstieder.

Lützenhardter Hof bei Hirsau.

Ich beabsichtige, täglich Morgens ein Quantum Milch p. Maas á 6 fr. nach Calw zu schicken, wozu ich Milkunden annehme.
Solche, welche hierauf reflectiren,

belieben ihre Namen nebst dem verlangten Quantum in eine bei Kaufm. Albert Wezel aufgelegte Liste einzutragen.

Gutspächter Schüz.

Calw
Billige und schöne Latten und Rahmenschenkel, sowie auch drei starke Wägen mit und ohne Leitern und Rücken, bringe ich in Erinnerung.

Jak. Widmann,
Zimmermann.

Calw.
Für arme Konfirmanden in der hiesigen Stadt wird wieder dringend um gütige Beiträge an Kleidungsstücken, Geld etc. gebeten.

Defan Fischer.

Calw.
Schönen Zottelhaber zum Säen hat zu verkaufen

Mezger Maier, Wittwe.

Weil die Stadt.
(Fruchtverkauf)
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Matthens Eble, Bauers, werden nachstehende Früchte am Mittwoch den 4. April Vormittags 11 Uhr verkauft als

38 Scheffel Dinkel
18 Scheffel Gerste
12 Scheffel Haber
3 1/2 Scheffel Roggen
1 Scheffel 2 Eri. Weizen.
Wägger Riechle
z. Rappeln.

Holzbronn.
Ein hiesiger Knabe im Alter von 15 Jahren, von kräftiger Konstitution, gutem Verstand und eben solchen Schulkenntnissen, gesetzt und still, fleißig und treu, vaterloser Waise, sucht irgend eine seinen Kräften angemessene Beschäftigung und würde vorerst ohne Lohn um die Kost dienen. Weitere Auskunft bei

Schulmeister Kautter.

Calw.
Mehrere gute Röcke, Giletts und Hosen hat billig zu verkaufen
Schneider Heldmaier.

Bremen — Nordamerika.

Die Herren **Pokranz & Cie.** in Bremenexpediren am 1. und 15. jeden Monats,
große mit geräumigen Zwischendecken versehene
Dreimaster-Schiffe erster Klassenach **New-York, Baltimore, Quebek** und im Frühjahr und Herbst nach
New-Orleans und Galveston.

Nähere Auskunft erteilt

Der Bezirksagent
Ferdinand Georgii.Auch kann ich für die beiden Dampfer **Hermann** und **Washington** Plätze zu den bekannten Prei-
sen abgeben.

Die rühmlichst bekannten ächten

Rheinischen Brust-Caramellennach der Komposition des K. preuss. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Konsumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gerne beipflichten. Diese — Rheinischen Brust-Caramellen — sind nur in versiegelte rosarothene Duten à 18 fr. verpackt und stets ächt — vorräthig bei
Wilhelm Enslin in der Ledergasse in Calw.

Heilbronn.

Eau de Heilbronn.

Mein Heilbronner Wasser ist aus den feinsten geistigten und gewürzreichsten Nächstoffen, welche die Pflanzenwelt erzeugt, zusammengesetzt, und empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfüm, welches die Lebensgeister aufregt, munderhält und stärkt und ist auch sonst wegen seinen unschätzbaren Eigenschaften ein Hauptbestandtheil der Toiletten der feinen Welt geworden. Eine kleine Quantität unter das tägliche Waschwasser gemischt ist äußerst angenehm, es gibt der Haut, Reinheit, Frische und Weichheit, stärkt den Kopf, schützt vor Kopfschmerz, und vertreibt es, wo es vorhanden ist und ist, die Augendeckel öfter damit gewaschen das erfolgreichste Mittel gegen schwache Augen. Es reinigt und verbessert namentlich die verdorbene Luft in Schlaf- und Wohnzimmer, wenn man eine kleine Portion in einem Geschirr auf dem Ofen verdunsten läßt.

Zur Vermeidung von Fälschungen bemerke ich, daß jede Flasche den erhabenen Stempel **Eau de Heilbronn destillée par H. O. Mayer** trägt, und mit meinem Siegel versehen ist.In **Calw** befindet sich die einzige Niederlage bei **Herrn Louis Dreiß** und erlaube ich mir

die ganze Flasche à 24 fr.

die halbe Flasche à 15 fr.

zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Herrmann Otto Mayer.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardts aromatisch-medizinische Kräuter-Seife, in versiegelten Original-Päckchen um 21 fr.**Dr. Guin de Bontemards** aromatische Zahn-Pasta, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen, um 21 und 42 fr.**Dr. Hartungs** Chinarindennöl, in versiegelten und im Glas gestempelten Flaschen, um 35 fr.**Dr. Hartungs** Kräuter-Pomade, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln, um 35 fr.**Apotheker Ant. Speratis** Italienische Honig-Seife, in Originalstücken um 9 und 18 fr.

Die innere Solidität und Nützlichkeit der obengenannten privilegirten Spezialitäten erläßt jede ausführlichere

Anpreisung: schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis abgegeben, sowie die Mittel selbst, in bekannter Güte — unter Garantie der Richtigkeit — in Calw nur allein verkauft bei

Louis Dreiß.

Letzen Sonntag wurden zwischen Neubulach und Oberbaugstätt zwei kameelhaarene Mädchenbaarschnüre gefunden, welche bei Soldat Herder in Schönbrunn in Empfang genommen werden können und auch der redliche Finder zu erfahren ist.

Calw.

Heute Abend von 4 Uhr an ist wieder offenes Weizensteiner Bier zu haben.

Friedrich Hammer.

Miralda Estalez.

In einer der Hauptstraßen Havana's, der Kaufmannsstraße, war der Cigarrenladen der schönen Kreolin Miralda Estalez fast eben ein solches Kofetterie im Interesse ihrer Cigarren-Mekka für junge und alte liebebedürftige Jünglinge und Männer, wie jetzt das Bierhaus zu London in der Drifordstreet mit der im ganzen Umfange Londons berühmten schönen Schottin den Hauptwallfahrtsort fahrender und reitender, gehender und englisch stehender Liebesritter bildet und wie einst die schöne Alma die Berliner Jünglinge entzückte und anzog.

Miralda war erst sechszehn Jahre alt und schon alleiniger und einzeln stehender Herr des ganzen Ladens und Hauses. Vater und Mutter, kurz hinter einander verstorben, hatten ihrem einzigen Kinde nichts hinterlassen, als das Geschäft. Sie war ein Gemälde tragischer Schönheit, mit einer fein gerundeten Form, einem sanften länglichen, zarten Gesicht mit etwas

gelblichem Hauch, das aus dem blendend schwarzen Haar mit dunkeln, blizenden Augen und schneeweißen Zähnen wie verkörpertes Morgenroth hervorkuchete. Dabei stand das frische, anerkundige, ovale Köpfchen so fest auf dem schlanken, klassischen Körper, und über den schneeweißen „Zaum der Zähne“ und die Rosenthuospfen der Lippen sprudelten die graciösen Scherze und pikanten Zurechtweisungen gegen die Stutzer von Havanna so treffend und schlagend, daß Niemand jemals klug wurde, ob sie wirklich in Naivität und Unschuld unwillkürlich alle Amdeter in bestimmter Entfernung halte, ohne ihnen den Vorzug zu geben, oder ob Kofetterie im Interesse ihrer Cigarren dahinter stecke. So viel ist gewiß, Niemand, der jemals dort seine Cigarren genommen, konnte anderswo kaufen. Niemand konnte aus dem Zauberkeise, der sie umgab, wieder heraus, weder mit Centrifugal-, noch Centripetalraft. Jeder mußte zugleich in einer bestimmten Entfernung und Nähe bleiben. Aber endlich kam's doch heraus unter den Cigarrenrauch ein höherer Art, daß sie einen straffen jungen Bootschiffer, der zwischen Punta und dem Moro-Schlosse an der andern Seite des Hafens Waaren und Menschen fuhr, vor allen Andern begünstigte. Dadurch ward Petro Mantanz (das ist der Name des Bootsmannes) bald ziemlich eben so berühmt, wie Miralda. Das weibliche Geschlecht interessirte sich für ihn, weil

man neugierig war, wie der Held aussäbe, der das Herz der Schönsten, die unter den Reichsten und Schönsten der Antillen-Parlen-Residenz nur zu wählen brauchte, so unauslöschlich gefesselt habe; und die Herren studirten ihn förmlich, in der Hoffnung, daß sie durch Nachahmung seines Wesens mit Addition ihrer gesellschaftlichen und Vermögensvorzüge ihn vielleicht verdrängen könnten.

Doch dieß schien dem Grafen Almonte, dem Don Juan von Havana, zu langweilig und gemein für seine Stellung und die Liste seiner Siege. Er war ihr getreuester und liberalster Kunde. Miralda plauderte mit ihm so treuherzig, munter und graciös, wie mit jedem Andern; aber in seiner wirklichen tragischen Leidenschaft hielt er sich für den Auserkorenen. In seiner hochgeborenen Leichtfertigkeit und Siegesgewißheit rauchte er eines Nachts, als die meisten Läden schon geschlossen waren, noch die beste Cigarre an, die sie geben konnte, und blieb, mit ihr plaudernd sitzen, bis er sich überzeugt hatte, daß es auf der Straße still und leer geworden war.

(Fortsetzung folgt).

Sonntag den 1. April werden predigen: Vormittags Hefser Nieger. Nachm. Bifar Wörner.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinus.